



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

VERA 8 – Ergebnisse, Bewertungen und Konsequenzen

Veranstaltung für die Schulleitungen der
weiterführenden allgemein bildenden Schulen im
Regierungsbezirk Tübingen
Untermarchtal, 11. Januar 2017

Dr. Rüdiger Arnscheid, Referat 52

Agenda

- Einführung und Hintergrund
- Ergebnisse von VERA 8
- Umgang mit den Ergebnissen und Ausblick

KMK-Gesamtstrategie zum Bildungsmonitoring

Teilnahme an internationalen Schulleistungstudien (PIRLS/IGLU, TIMSS, PISA)

Überprüfung und Umsetzung von Bildungsstandards (Primarstufe, Sekundarstufe I, Allgemeine Hochschulreife)

Verfahren zur Qualitätssicherung auf Ebene der Schulen

Gemeinsame Bildungsberichterstattung von Bund und Ländern

Mehr anwendungsbezogenes Wissen für Bildungspolitik und pädagogische Praxis

KMK-Bildungsstandards als Grundlage für

- KMK-Ländervergleiche (Bildungsmonitoring)
- VERA (Qualitätssicherung Schulebene)
- ▶ kompetenzorientierter Unterricht, gezielte individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler

Ziele und pädagogische Potenziale von VERA

Zentrale Funktion

- Unterrichts- und Schulentwicklung
- Bestandteil eines datengestützten Entwicklungskreislaufs an Schulen
- unterstützt Einführung fachlicher und fachdidaktischer Konzepte der Bildungsstandards
- Wichtig: VERA sollte nicht genutzt werden, um von SuS, Lehrkräften oder Schulen Rechenschaft einzufordern oder diese zu sanktionieren.

Pädagogische Potenziale

- durchgängige Kompetenzorientierung der Testaufgaben,
- Feststellung des Lern- und Unterstützungsbedarfs in den überprüften fachlichen Bereichen,
- „Blick von außen“, d. h. multiple Vergleichsmöglichkeiten für schulübergreifende Qualitätssicherung,
- Nutzung für kooperative Unterrichtsentwicklung im Kollegium.

Grundlegendes

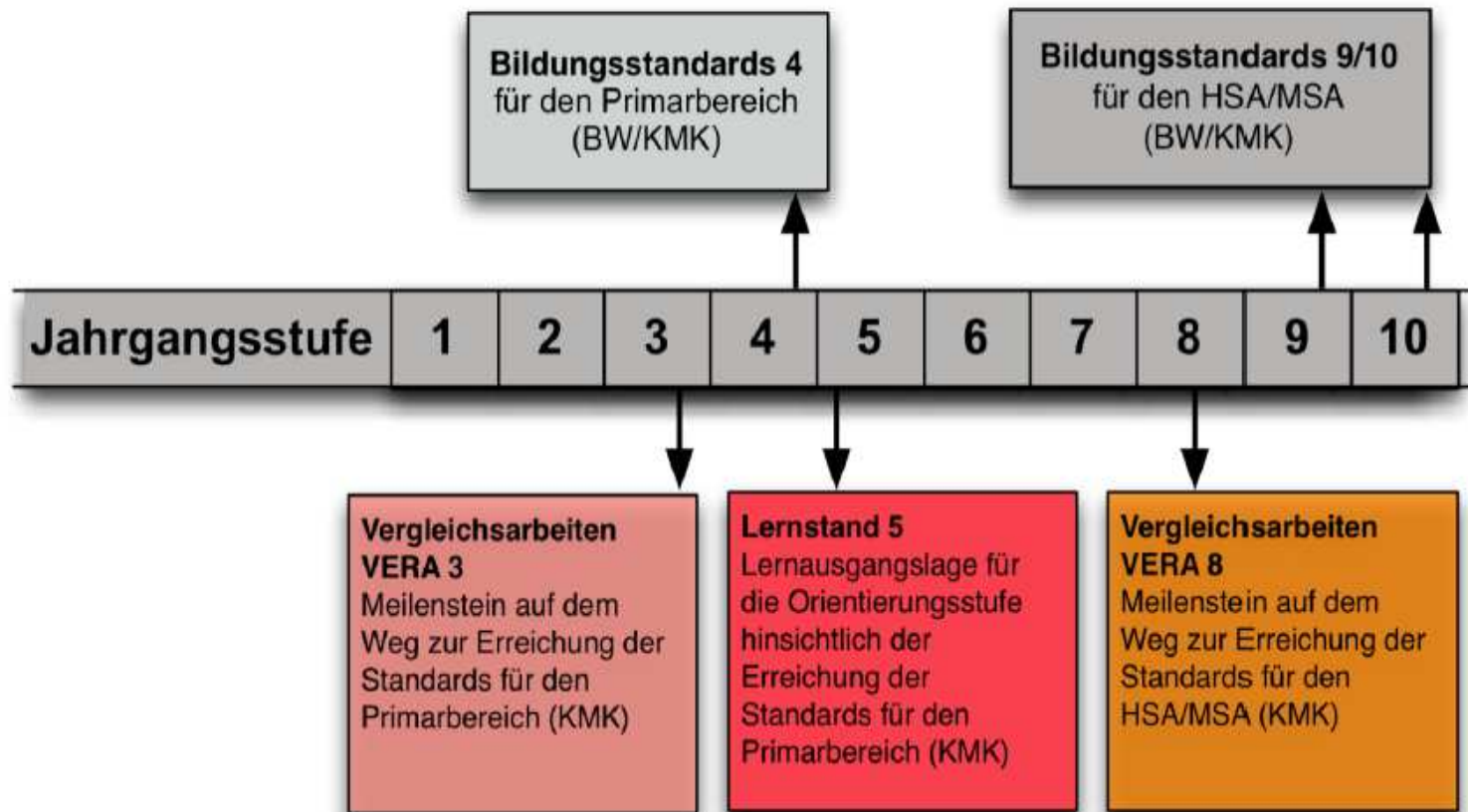
Vergleichsarbeiten VERA 3 und VERA 8

- einziges bundesweites, standardisiertes Verfahren
- Entwicklung durch das IQB Berlin im Auftrag der KMK
- Beteiligung von BW (Aufgabenentwicklung / Steuerungsgruppe)
- Grundlage: KMK-Bildungsstandards der Fächer
- unterschiedliche Handhabung in den Ländern

Verwaltungsvorschrift in Baden-Württemberg

- verpflichtender Einsatz in den Klassen 3 und 8
- Durchführung an festgelegten Terminen
- keine Benotung, nicht Teil der Leistungsbewertung
- Besprechung mit Eltern, Schülerinnen und Schülern, in Lehrerkonferenzen
- auf Wunsch Weitergabe an Schülerinnen und Schülern zum Verbleib

Lernstandserhebungen in Baden-Württemberg



VERA 3 und Lernstand 5: Deutsch und Mathematik

VERA 8: Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache (Englisch/ Französisch)

Agenda

- Einführung und Hintergrund
- Ergebnisse von VERA 8
- Umgang mit den Ergebnissen und Ausblick

Durchführung

Verpflichtet zur Teilnahme an VERA 8

- alle öffentlichen allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe I

Testhefte

- Testheftversion I (optimiert für unteren und mittleren Leistungsbereich):
 - Einsatz an Haupt-, Werkreal-, Gemeinschafts- und Realschulen
- Testheftversion II (optimiert für den oberen Leistungsbereich):
 - Einsatz an Gymnasien
- mit beiden Testheftversionen ist für jede Schülerin/ jeden Schüler eine Zuordnung der jeweiligen Kompetenzstufe möglich

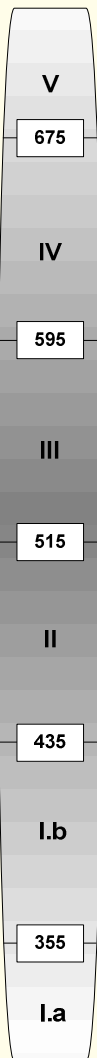
Termine

- 23.02.2016 Deutsch (Lesen; Orthografie)
- 01.03.2016 Mathematik (alle Leitideen)
- 25.02.2016 Englisch oder Französisch (Leseverstehen; Hörverstehen)

Statistiken: Erster Jahrgang nach Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung

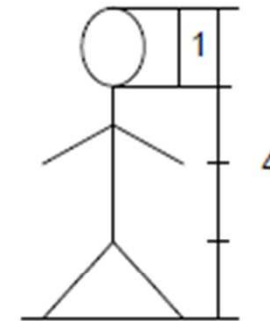
2012/13	Übergang auf Schulart			
Grundschulempfehlung für...	Gym	RS	GMS	WRS/HS
...Gymnasium	89%	17%	12%	1%
...Realschule	10%	60%	28%	5%
...Werkreal-/Hauptschule	1%	23%	60%	95%
Übergang in Prozent	44%	37%	2%	16%
	SuS in Kl. 8			
Schulart	privat	öffentlich	gesamt	Anteil
Werkrealschulen	954	21.002	21.956	22%
Gemeinschaftsschule-Sek.I	38	2.303	2.341	2%
Realschulen	2.707	35.886	38.593	38%
Gymnasien	4.358	34.098	38.456	38%
Gesamtergebnis	8.057	93.289	101.346	100%

Kompetenzstufenmodell in Mathematik



Aufgabe 24: Kopf und Körper

Als Faustregel sagt man, dass bei Babys die Länge des Kopfes zur gesamten Körpergröße ungefähr im Verhältnis 1 : 4 steht. Beim Erwachsenen dagegen ist dieses Verhältnis ungefähr 1 : 8.



24.1

Ein Baby hat eine Kopflänge von 12 cm.
Gib seine ungefähre Körpergröße an.

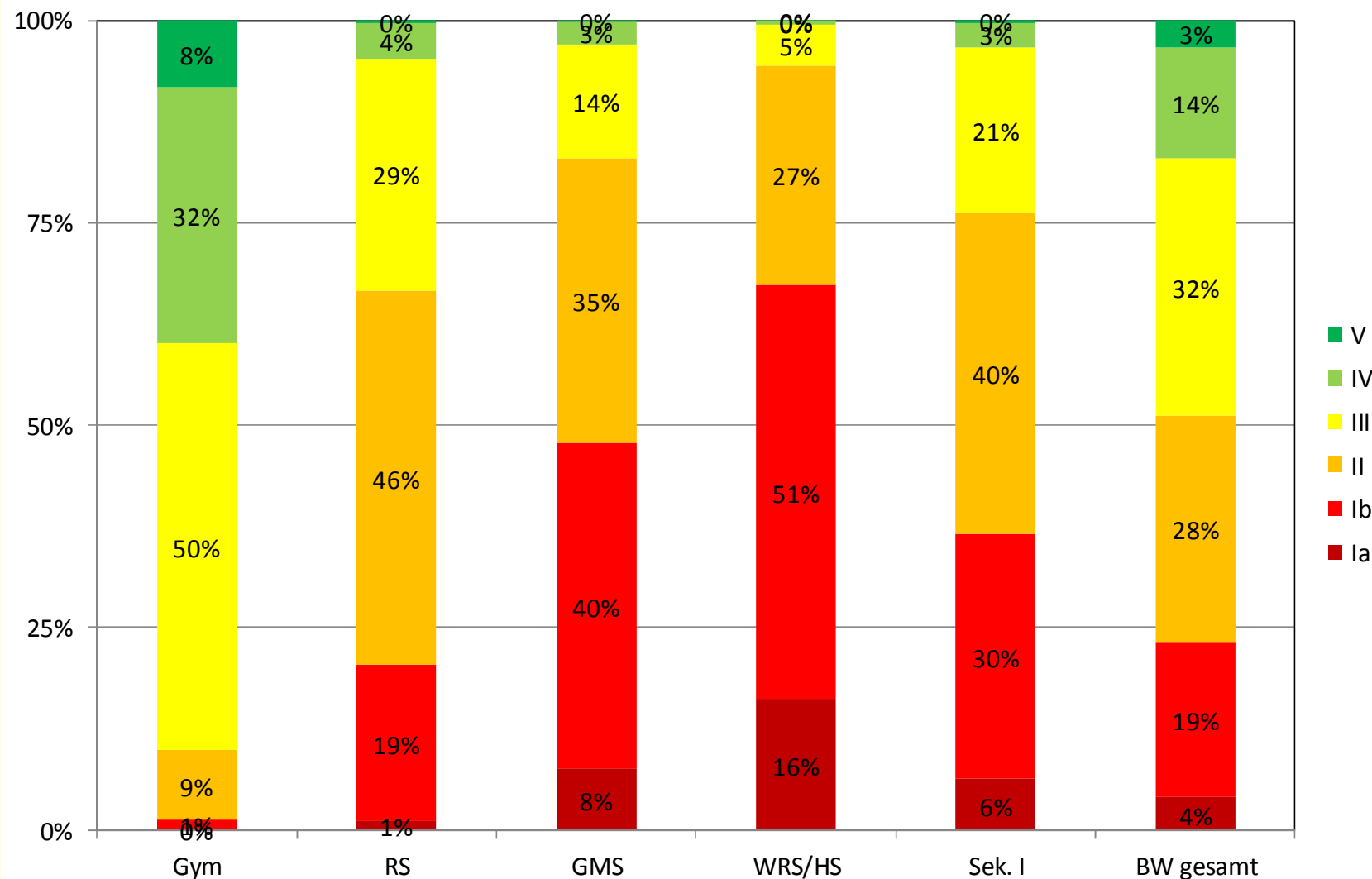
Körpergröße: cm

Erläuterungen zu den nachfolgenden Abbildungen

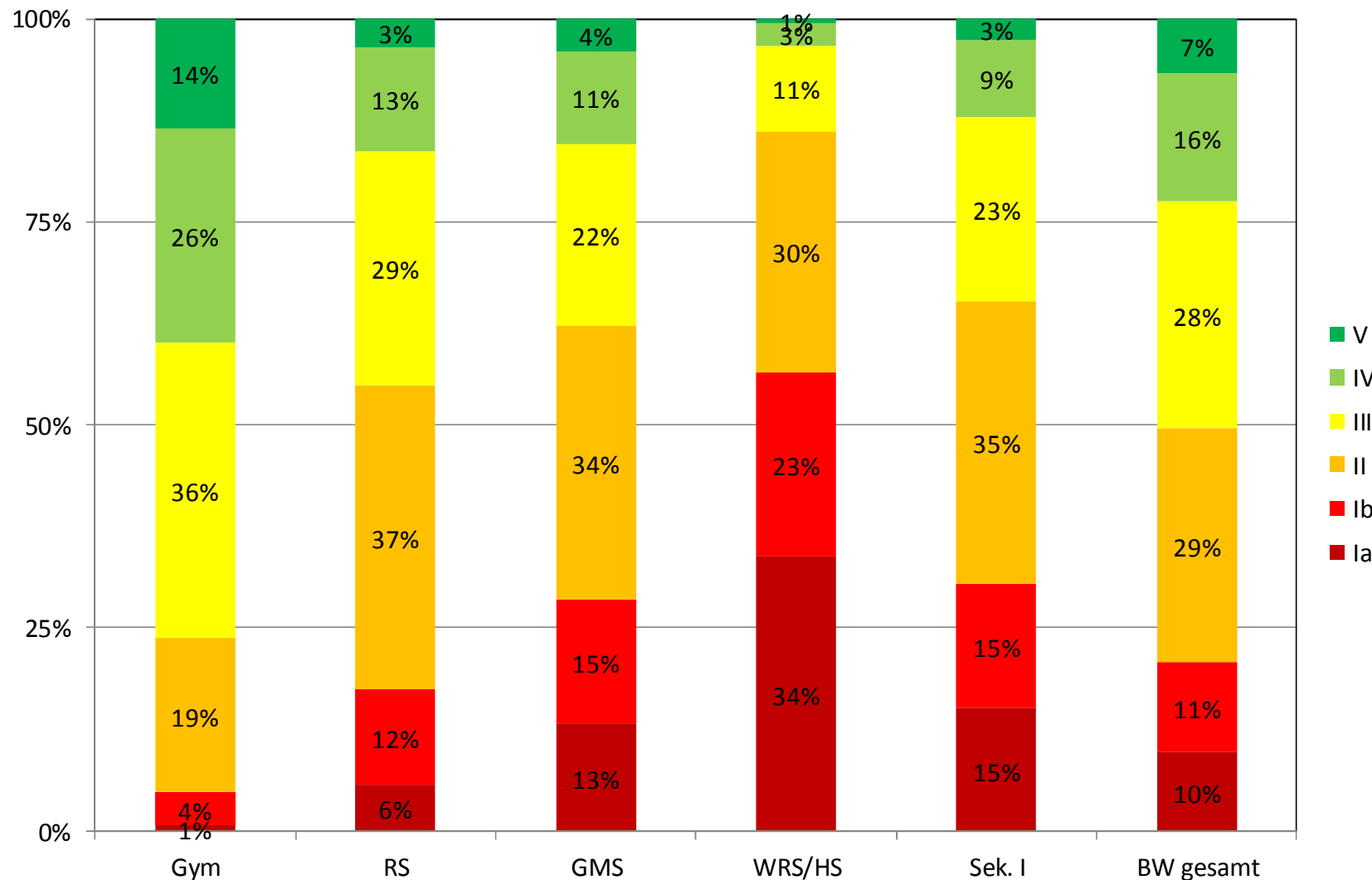
Auf den nachfolgenden Abbildungen wird die Verteilung der SuS je Schulart (Gym, RS, GMS-Starterschulen, WRS/HS), für den nichtgymnasialen Bereich (Sek I) und landesweit auf die Kompetenzstufen der erhobenen Kompetenzen in den Fächern dargestellt.

Kompetenzstufe	Hauptschulabschluss (HSA)	Mittlerer Schulabschluss (MSA)
V		Optimalstandard
IV	Optimalstandard	Regelstandard plus
III	Regelstandard plus	Regelstandard
II	Regelstandard	Mindeststandard
Ib	Mindeststandard	unter Mindeststandard
Ia	unter Mindeststandard	

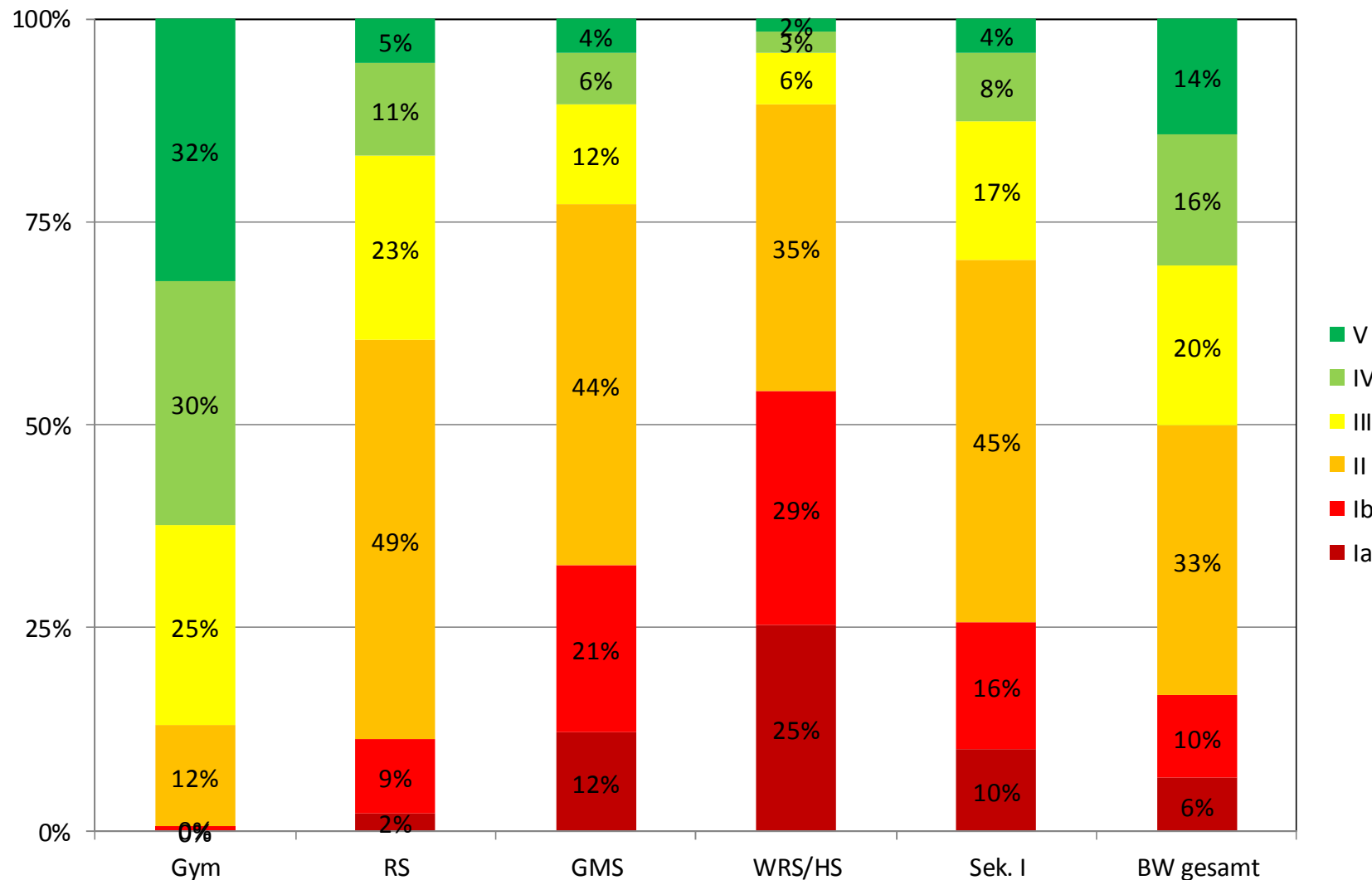
VERA 8 – 2016 Baden-Württemberg: Ergebnisse für Deutsch - Orthografie



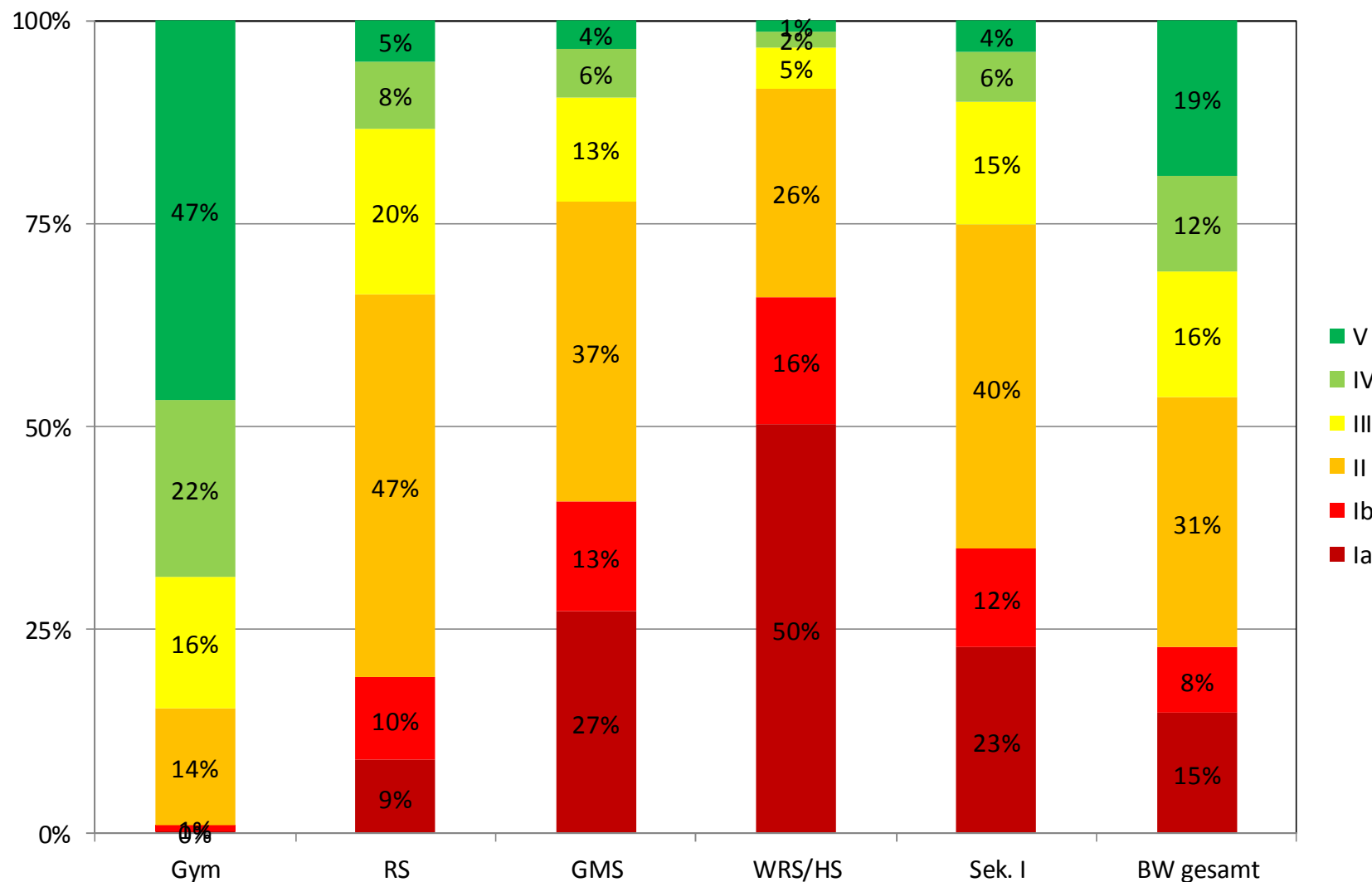
VERA 8 – 2016 Baden-Württemberg: Ergebnisse für Deutsch - Lesen



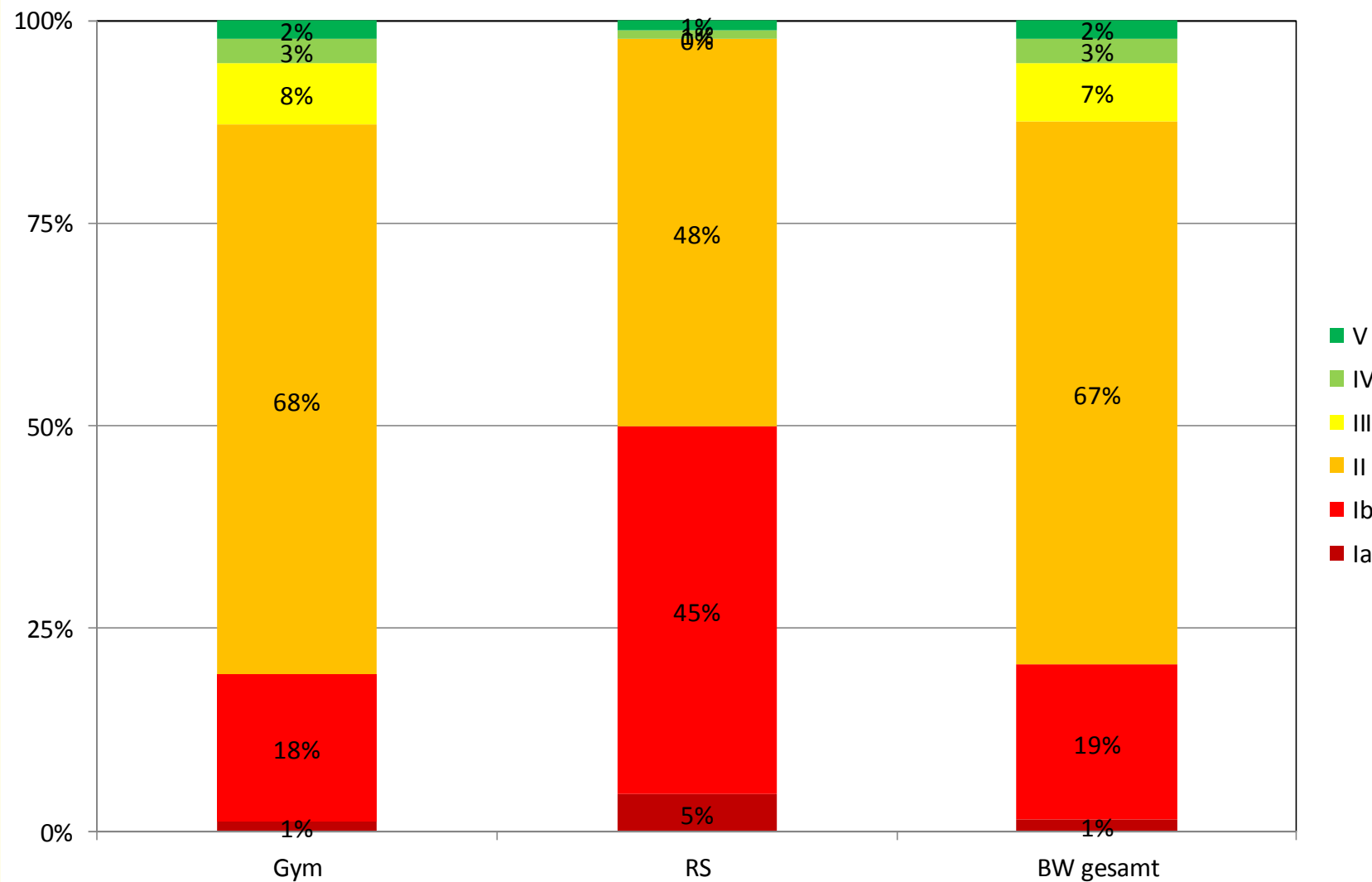
VERA 8 – 2016 Baden-Württemberg: Ergebnisse für Englisch - Hörverstehen



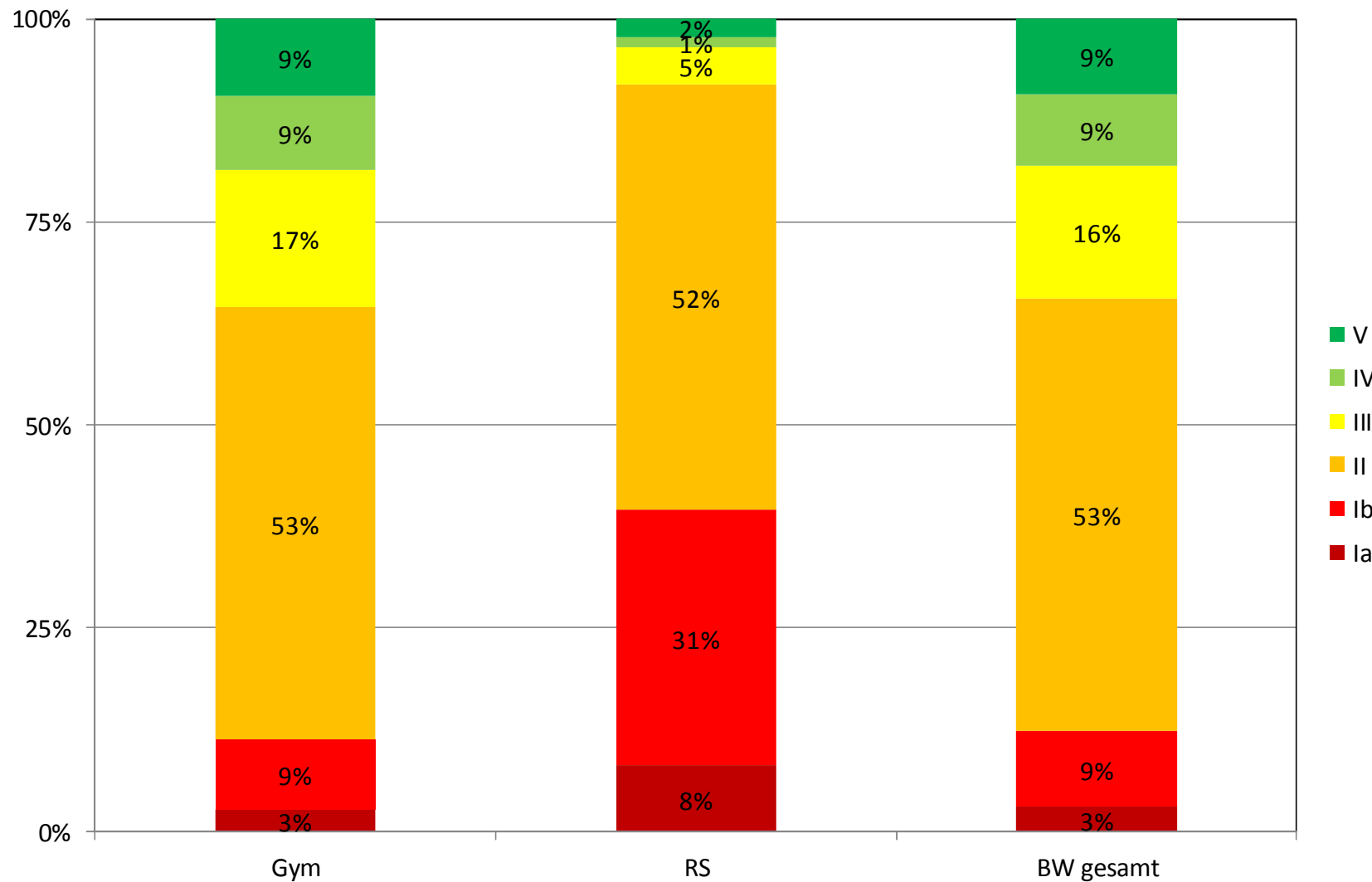
VERA 8 – 2016 Baden-Württemberg: Ergebnisse für Englisch - Leseverstehen



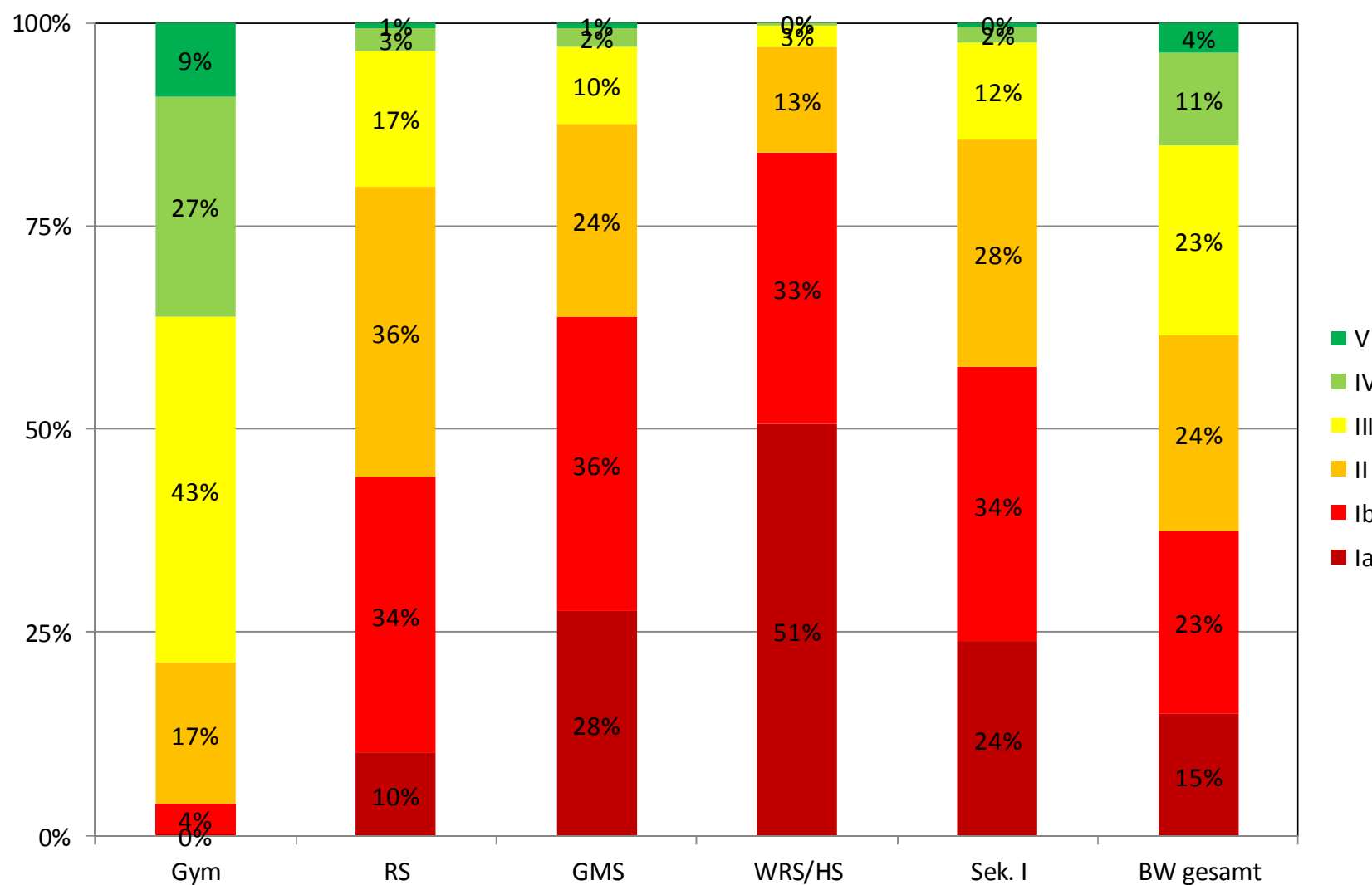
VERA 8 – 2016 Baden-Württemberg: Ergebnisse für Französisch - Hörverstehen



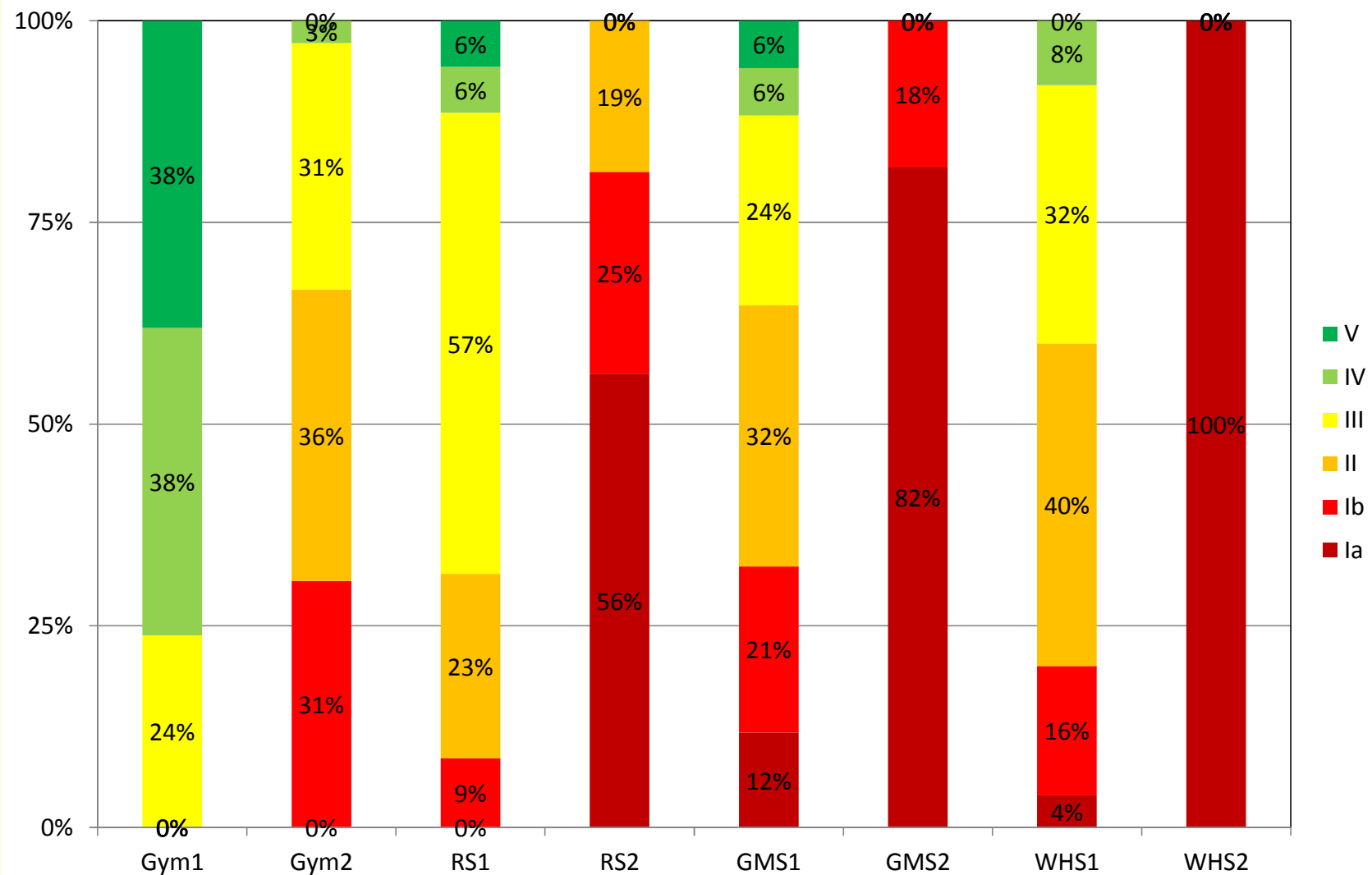
VERA 8 – 2016 Baden-Württemberg: Ergebnisse für Französisch - Leseverstehen



VERA 8 – 2016 Baden-Württemberg: Ergebnisse für Mathematik



Analyse der Ergebnisse innerhalb der Schularten (Beispiel: Mathematik)



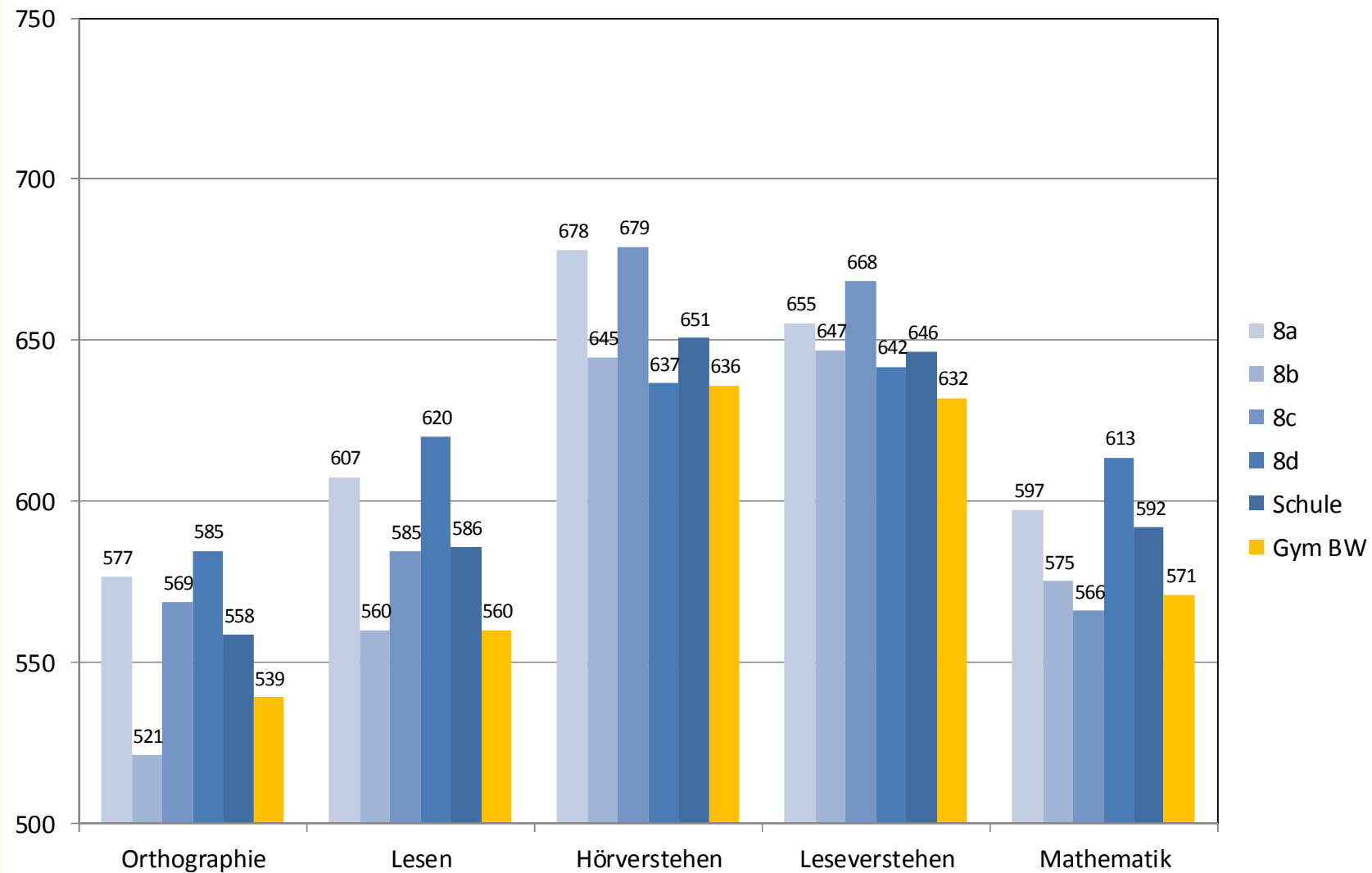
Agenda

- Einführung und Hintergrund
- Ergebnisse von VERA 8
- Umgang mit den Ergebnissen und Ausblick

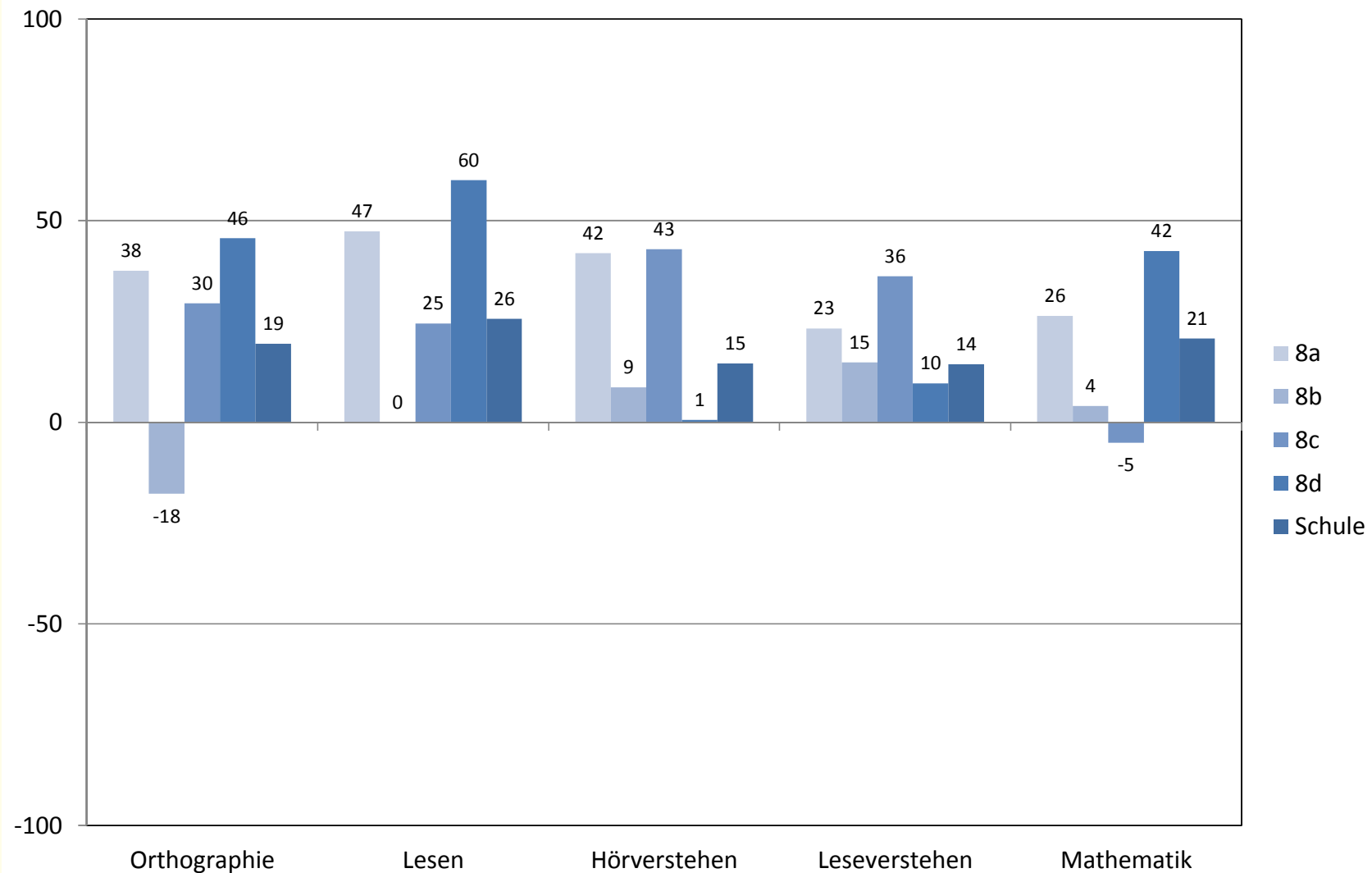
Umgang mit Ergebnissen: Allgemeine Hinweise

- Analyse, Interpretation und Maßnahmenableitung auf allen Ebenen (Schüler, Klasse, Schule, Schulaufsicht)
- Fokus ausschließlich auf die einzelnen SuS greift zu kurz
 - Veränderungen bei Kompetenzen vollziehen sich langsam (z. T. halbe Kompetenzstufe Zuwachs pro Jahr)
 - Ergebnisse sind auch Resultat des Unterrichts in Klassenstufen 5 bis 8
- beim Blick in die Schulen gibt es in der Regel viele Anknüpfungspunkte und selten einfache Erklärungen
- Schulleitungen haben eine Schlüsselrolle
- Ergebnisse einer Schule hängen ab von vielfältigen Faktoren
 - Einzugsbereich und Belastungsgrad der Schulen
 - soziale und migrationsbedingte Herkunft der Schülerschaft
 - regionale Besonderheiten

Ergebnis einer Beispielschule (Metrik der Bildungsstandards)

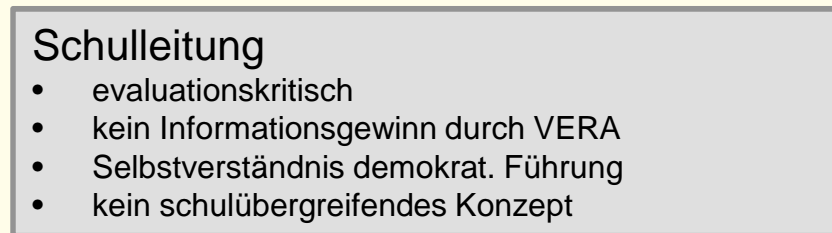


Ergebnis einer Beispielschule (Abweichung vom Landeswert)

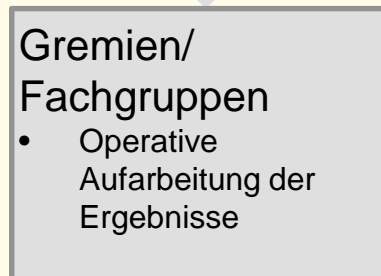


Schulorganisatorische Bedingungen der Nutzung von VERA-Rückmeldungen (aus Kuper, 2013)

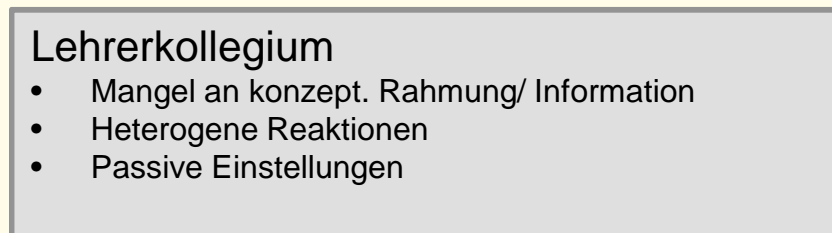
Fall I



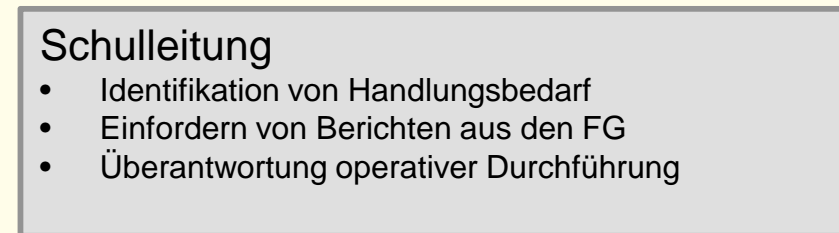
Delegation



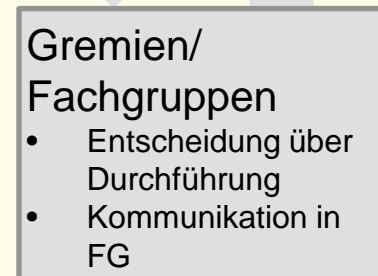
Delegation



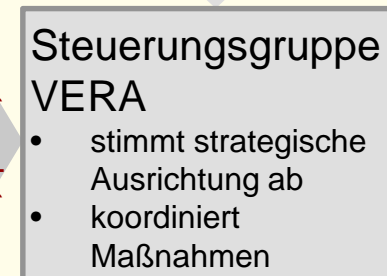
Fall II



Handlungs- Bericht
bedarf

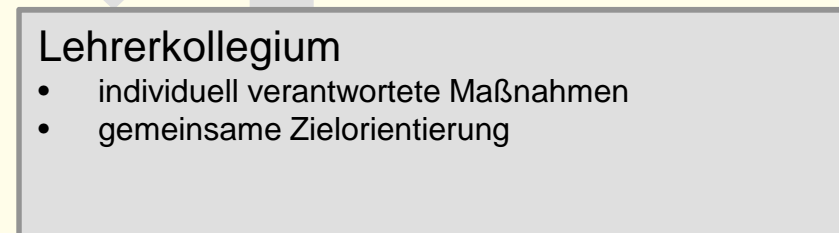


entsendet



setzt ein

Routine Routine



Ergebnisse in einem SSA-Bezirk

Anteil von SuS mit mindestens Regelstandard im Vergleich zu BW			
Beispiel-SSA	Gym	Sek I (RS, GMS, WHS)	gesamt
Deutsch - Orthografie	signifikant geringer	signifikant geringer	signifikant höher
Deutsch - Lesen	signifikant geringer	signifikant geringer	signifikant geringer
Englisch - Hörverstehen	nicht signifikant	nicht signifikant	signifikant höher
Englisch - Leseverstehen	nicht signifikant	nicht signifikant	signifikant höher
Mathematik	signifikant geringer	signifikant geringer	signifikant höher

Erklärung:

- Anteil von SuS an Gymnasien (ca. 50%) deutlich höher als in BW (38%)
- Anteil mit Migrationshintergrund (ca. 40%) deutlich höher als in BW (19%)

Weiteres Vorgehen

In Bezug auf VERA 8

- Nutzung der VERA-Ergebnisse durch Lehrkräfte und Schulleitungen
- Einbindung der Schulaufsicht
 - Derzeit aggregierte Ergebnisse, künftig Ergebnisse der Einzelschulen.
 - Es geht nicht darum, Schulen an den Pranger zu stellen, sondern darum, mit den Schulen gemeinsam an Verbesserungen zu arbeiten.
- Nutzung der Expertise/ Kompetenz der empirischen Bildungsforschung

Allgemein: Leistung & Qualität als ein Schwerpunkt im SJ 2016/17

- Zusammenführung von Daten über Schüler, Lehrkräfte, Umfeld der Schule, Leistungen
- Nutzung im Sinne eines strategischen Bildungscontrollings
 - gezielte Analyse der Daten
 - Ansätze sehr guter Schulen identifizieren
 - Schulen mit Entwicklungsbedarf gezielt unterstützen

„Abwehrmechanismen“

Beobachtbare Verhaltensweisen beim Feedback von Ergebnissen

- Quelle statt Inhalt rückt in den Vordergrund
- „Mehr Analyse erforderlich“
- Umbewertung, z. B. „besser als erwartet“, „gar nicht so schlecht“
- Gewichte verschieben: kritische Ergebnisse werden weniger wichtig
- Abblocken: „weiß ich schon, aber man kann nichts machen, haben genug zu tun“
- Verantwortung woanders suchen: „das liegt an den Schülern, Eltern, Schulträger, Schulaufsicht, etc.“
- Umdeuten: „es wird nicht das erhoben, was im Unterricht drankam“
- Attackieren des Boten der schlechten Nachricht und Suche nach Fehlern

Fokussierung darauf, ...

- sich den Ergebnissen zu stellen
- die Ursachen zu ermitteln und
- die Chancen für Verbesserungsmaßnahmen zu nutzen

Es geht nicht darum, jemanden an den Pranger zu stellen, sondern darum, gemeinsam an Verbesserungen zu arbeiten.

Ausblick

Termine im Durchgang 2017

- 14.03.2017 Deutsch (Lesen; Zuhören)
- 22.03.2017 Mathematik (alle Leitideen)
- 16.03.2017 Englisch / Französisch (Leseverstehen; Hörverstehen)

Zentraler Druck und Versand der Testhefte

Künftige Rückmeldung an Schulleitungen

- Kompetenzstufenverteilung jeder Klasse, der Schule und Referenzwerten BW für alle Schularten
- Mittelwerte auf der Bista-Metrik für jede Klasse, die Schule, Referenzwerte BW für alle Schularten
- wünschenswert: fairer Vergleich, weitere Referenzwerte (z. B. Geschlecht, Migrationshintergrund, G8/G9, Französisch als 1. oder 2. Fremdsprache)

→ Ziel: VERA wird wirksam und effizient hinsichtlich der Kompetenzen der SuS bei der Unterrichts- und Schulentwicklung genutzt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

